IMT Nuremberg Archives

H – 4629

International Court of Justice

H4629 – 0002

L'an mil neuf centquarante cinq, le Vendredi 2I Décembre , nous, Henry DELPECH, Magistrat Délégué à la Chancellerie, Chargé de mission à la Délégation française au Ministère Public du Tribunal Militaire international, ----------

agissant sur la mission à nous confiée par Monsieur le Délégué-Adjoint du Gouvernement de la République française,----------

nous sommes rendu à Strasbourgoù nous sommes allé à la Direction des Archives départementales. Après avoirdécliné nos qualités et faitconnaître la mission dont nous étions chargé, nous avons consulté dans la collection conservée aux Archives départementales et contenant les pièces qui ont été saisies dans les archives de la Gauleitung de Strasbourg lors de la libération de cette ville.----------

Parmi les pièces que nous avons ainsi consultées, nous avons prélevé celles dont la désignation est donnée ci-contre en annexe et ce, aux fins de déposer ces pièces aux archives de la Délégation française au Ministère Public du Tribunal International, en vue de leur production dans toutes instances judiciaires.----------

En foi de quoi nous avons établi et signéle présent Procès-Verbal qui ~~est~~ établi en trois exemplaires, dont un valant décharge pour la Direction des Archivesdépartementales de Strasbourg,un second pour production éventuelle en Justice; le troisième exemplaire pour les Archives dela Délégation.----

Fait à Strasbourg, le vingt et un décembre mil-neuf-cent quarante-cinq.----------

Pour le Délégué du Gouvernement provisoire
de la République Française
au Ministère Public du Tribunal International
des Grands Criminels de guerre
Le Chargé de Mission

Henry Delpech

Henry DELPECH.

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des Grands Criminels de GUERRE

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit RF706 + RF707
Filed Feb. 1946

A 999941

K.II 3 Französische Nationalfahnen. 706-707 Ferner 12

Der Chef der Zivilverwaltung
im Elsaß

- Persönlicher Referent -

Straßburg, den 19. Februar 1941

Französische Nationalfahnen.
Schreiben des BdS. vom 4. 2. 41 - III -Ke/Hl. - 1563/41 - an die Gauleitung.

Nr. 1112

I. Auf oben angeführtes Schreibens ist zu setzen:

I. U.
der Gauleitung Baden
Nebenstelle Straßburg
z. Hd. v. Gauhauptstellenleiter Pg. Schaller
S t r a ß b u r g
Pioniergasse 4

zurück gesandt.
Der Gauleiter wünscht, daß durch die Organisation der Block- und Zellenleiter der elsässischen Bevölkerung nahegelegt wird, die noch in ihrem Besitz befindlichen französischen Fahnen zu zertrennen und in zweckmäßiger Weise im Haushalt zu verwenden.
Bis zum 1. Mai d. J. soll keine französische Fahne mehr in Privatbesitz sein. Diese Aktion soll in der Form erledigt werden, daß die Blockleiter die einzelnen Haushaltungen besuchen und den Familien empfehlen, die Fahnen im Haushalt zu verwenden. Man soll auch darauf aufmerksam machen, daß nach dem 1. Mai d. J. entsprechende Folgerungen auf die Einstellung der Besitzer gezogen werden, wenn nach diesem Termin noch französische Fahnen im Privatbesitz gefunden werden.

II. Nachricht hiervon dem
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD.
S t r a ß b u r g
Lessingstraße 2
unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 4. Februar 1941 - Nr. III - Ke/Hl. - 1563/41 - an die Gauleitung.

III. Herrn Oberregierungsbaurat Feldmann zur gefälligen Kenntnisnahme.

#292

./.

gef. W.
ab: 20.2.41

Gv. A 099942

H4629 - 0003

IV. Fertigung einer Abschrift des Schreibens des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD. vom 4. Februar 1941 - III - Ke/Hl. - 1563/41- an die Gauleitung, Straßburg, zu unseren Akten.

V .Z.d.A.

A 099943

H4629 - 0004

H4629 - 0005

Abschrift.

Der Befehlshaber der Sicherheistpolizei
und des SD.
Straßburg
III- Ke/Hl. - 1563/41

Straßburg, den 4. Februar 1941

An die NSDAP. Gauleitung, Straßburg.

Betr.: Französische Nationalfahnen.
Vorg.: Ohne

Nach mir vorliegenden Meldungen befinden sich noch eine große Anzahl französischer Nationalfahnen in den Händen der elsässischen Bevölkerungskreise, vor allem bei Geschäftsleuten. Da ein Hinweis in der Presse auf Ablieferung dieser Fahnen nicht geeignet erscheint und ich auch sicherheitspolizeiliche Maßnahmen nicht für angebracht halte, bitte ich, von dort aus die Kreisleitungen bezw. Ortsgruppen mit dem Einsammeln der französischen Fahnen zu beauftragen.
Ich darf bitten, mich über das Veranlaßte zu unterrichten.

I. A.
gez. Unterschrift.

U.
An Pers. Referent
Reg.Rat Pg. Gädeke,
zur Vorlage an den Gauleiter. Es wird vorgeschlagen, daß über das Organisationsamt unter Benutzung der Block- und Zellenorganisation die Fahnen eingesammelt werden. Um Entscheidung des Gauleiters wird gebeten.
Straßburg, den 6. Februar 1941

gez. Schaller,
Gauhauptstellenleiter.

F 099943/1

H4629 – 0006

223

Strassburg, den 26. April 1941.

Französische Flaggen im Elsass.

N o t i z !

In der heutigen Tagung der elsässischen Kreisleiter, an der auch der Stellv. Gauleiter, der Generalreferent Herr Dr. Ernst, der Befehlshaber der Sicherheitspolizei Standartenführer Dr. Fischer, Gaupersonalamtsleiter Pg. Schuppel, Gaupropagandaleiter Pg. Schmid, Regierungsrat Staiger von der Verwaltungs- und Polizeiabteilung und der Unterzeichnete teilgenommen haben, hat der Herr Reichsstatthalter angeordnet, dass sämtliche französischen Flaggen durch die Partei und ihre Beauftragten eingesammelt werden sollen. Wo ab 1. Juni 1941 noch Elsässer im Besitze französischer Flaggen angetroffen werden, sind sie ebenfalls auf 1 Jahr in ein Konzentrationslager zu verbringen. Die gesammelten Flaggen sollen an die NSV. abgegeben werden.

B. :

Wv.: sofort mit Vorgängen.

gef.: Ha.

29.4.41

A 999431

1 Kop 4.29.4.

H4629 – 0007

Straßburg, den 22. Juli 1941

Verordnung über Besitzverbot von französischen Flaggen.

I. N o t i z !

Der Herr Reichsstatthalter erwähnte in einer Rede vor den Kreisleitern und Vertretern der Staatsverwaltung, er wünsche eine Verordnung, welche den Besitz der französischen Flagge verbietet. Für den verbotenen Besitz sollen Strafen festgelegt werden.

Fernmündlich wurde die Frage mit Regierungsrat Steiger besprochen, der seinerseits mit dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD. über die Formulierung einer Verordnung sprechen wird.

II. Wv. 3 Wochen 16.8.

gef. W.

Straßburg, den ..... 19.....
Registratur.

Aktenvorlage
Straßburg, den 16. 8. 1941
Registratur.

5418

A 099945

H4629 – 0008

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass
Persönliche Abteilung
Nr. Pö 545

Strassburg, den 19. September 1941.

An den
Chef der Zivilverwaltung im Elsass
-Verwaltungs- und Polizeiabteilung-
S t r a s s b u r g
Bismarckplatz 5.

Betr.: Verordnung über Besitzverbot von französischen Flaggen.

Der Herr Reichsstatthalter erwähnte Mitte Juli in einer Rede vor den Kreisleitern und Vertretern der Stadtverwaltung, er wünsche Vorlage eines Verordnung, nach welcher der Besitz von französischen Fahnen im Elsass strafbar ist. Ich bringe die Angelegenheit hierdurch in Erinnerung und ersuche um beschleunigte Behandlung. Auf Grund. Besprechung mit

II. Wv. 14 Tage. ORR Hoeiger wird Bezug genommen.

gef.B.
ab: 14-9-41

099946.

H4629 – 0009

Aktenvorlage
Straßburg, den 27. 10. 19 Ei
Registratur.

Ou 6/181

25

099947

H4629 - 0010

Der Chef der Zivilverwaltung
im Elsass
- Persönliche Abteilung -
Nr. 6181

Strassburg, den 7. November 1941

I. Notiz!

Regierungsrat Staiger teilte fernmündlich mit, er habe zusammen mit dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD dem Herrn Reichsstatthalter anlässlich eines mündlichen Vortrags abgeraten, eine Verordnung zu erlassen, nach welcher der Besitz franz. Trikoloren verboten ist. Der Herr Reichsstatthalter hat sich damit einverstanden erklärt.

II. An die
Gauleitung der NSDAP Baden
- Nebenstelle Strassburg -

Strassburg
Pioniergasse 4.

Betr.: Verordnung über Besitzverbot von französischen Flaggen.

Im Juli ds. Jrs. äusserte der Gauleiter in einer Rede vor den Kreisleiter und Landkommissaren, er werde den Besitz französischer Trikoloren durch eine polizeiliche Verfügung oder eine Verordnung verbieten lassen.

Neuerdings hat hierüber der Gauleiter mit dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD sich besprochen und ist zu dem Entschluss gekommen, davon abzusehen, den Besitz französischer Trikoloren ausdrücklich unter Strafe zu stellen. Die Veröffentlichung einer solchen Verordnung würde nach aussen hin zu ganz falschen Rückschlüssen Anlass geben. Weiterhin würden sich gerade diejenigen Personen, die innerlich noch stark frankophil eingestellt sind, kaum durch einderartiges Verbot veranlasst fühlen, ihre Fahnen abzugeben.

III. Z.d.A.

gef.B.
ab: 1 u. 1

Gv.

A 99948

H4629 – 0011

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL DES GRANDS CRIMINELS DE GUERRE - DÉLÉGATION FRANÇAISE

H - 4629

DOC. R.F. № 706-707

A 99940

RF 706 + 707